

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 655/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Mosche L. [REDACTED],
[REDACTED] D., J. [REDACTED], [REDACTED] USA,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. November 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thumm und Portmann beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 9. Ferienzivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 19. September 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegen nicht vor.

Die Beurteilung, der Gesundheitsschadensanspruch des Klägers sei nach § 190 a Abs. 1 BEG erloschen, entspricht der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs. Bis zum 31. März 1967 mußte der Antragsteller mindestens den Anspruch bezeichnen, der bearbeitet werden sollte (BGH RZW 1974, 184; Urteil vom 24. Februar 1977 - IX ZR 55/76). Schon daran fehlt es. Rich-

- 3 -

tig ist auch, daß sich aus der 1959 eingereichten Krankenkassenbescheinigung ein gesundheitlicher Verfolgungsschaden nicht ergab.

Mai

Portmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)